

DEICHKIND LIKE MICH AM ARSCH



Beim offiziellen Interview zu ihrem neuen Album liegt vor Philipp aka **Kryptik Joe** und Sebastian aka **Poriky** provokativ weißes Pulver auf dem Tisch. In Hamburg „am Deich“ wohnt nur noch Ferris MC. Heißt jetzt **Ferris Hilton**. Poriky zog aufs Land, Kryptik Joe nach Berlin. Beide kommen zum Texten noch wochenlang zusammen, im Camp mit Lagerfeuer im Hannoverschen. 2006 sind Deichkind, noch ohne Ferris, von HipHop auf Techno-Rap umgestiegen; „**Krawall & Remmidemmi**“ hieß der erste dreckige Dutch-House-Hit. Es folgten: „**Hört ihr die Signale**“, „**Bück dich hoch**“ und nun das Album: „**Niveau Weshalb Warum**“.

» Sind Deichkind eine Band, obwohl sie keine Instrumente auf der Bühne haben? Oder doch eine Rapcombo? Aber einen DJ haben sie auch nicht mehr...

Kryptik Joe: Unsern DJ Phono gibt es natürlich noch, nur steht er seit vier Jahren nicht mehr mit uns auf der Bühne, weil er vom FoH (Front of House: Licht-/Tontechnik-Insel im Zuschauerraum) aus die Show inszeniert. Vom Bandkonzept sind wir tatsächlich weg. Wir sehen uns eher als Kollektiv von zusammen 18 Leuten.

» Wie Hamburg ist Deichkind noch, nachdem du in Berlin lebst und auch eher neues, eigenes Studio in Kreuzberg ist?

Kryptik Joe: In Hamburg ist außer Ferris auch unser DJ Phono, vor allem aber mitten in St. Pauli unser Hauptquartier samt unserem neuen Label **Sultan Günther Music**. Nach dem letzten Album waren wir

vertraglich frei und haben uns gedacht: Nach 15 Jahren könnten wir uns mal selbst mit Labelarbeit beschäftigen. Erstens, weil du als Künstler immer nur einen kleinen Anteil am Kuchen hast. Zweitens lernt man einfach sehr viel dabei.

» Apropos DJ PHONO: Der ist beim **DIYNAMIC-Label**, macht total andere Musik als ihr, würde niemals Deichkind in seinen Sets spielen, und er produziert euch auch nicht.

Kryptik Joe: Henning (DJ Phono) kümmert sich um das Label und vor allem um die Bühnenshow. Es ist ja nicht mehr der totale Müllhaufen, den wir da darstellen; das Anarchistische ist heute mehr als früher inszeniert. Wir spielen

in Hallen mit achtausend Leuten Kapazität, entsprechend groß ist die Bühne geworden und auch die Show. Außerdem berät uns Henning musikalisch, weil der Hauptfokus von uns MCs auf den Texten liegt.

» Die in Satire gepackte Gesellschaftskritik ist auf dem neuen Album stärker als vorher. Das Sloganzing auch. „Niveau Weshalb Warum“, „Denken Sie groß!“ oder „Like mich am Arsch“ ist beschuerert genug, um

wie einst „Leider Geil“ zum Bonmot zu werden. Ist das jetzt Niveau oder ist es keins?

Poriky: Wenn etwas ein ganz kleines bisschen Niveau hat, dann ist es viel besser als etwas, das gar kein Niveau



hat. Also wenn ich zum Beispiel Bernd das Brot und das Dschungelcamp gucke und vergleiche, dann ist Bernd das Brot klar besser. Wir wollen was rüberbringen, aber man muss immer gucken, wie weit man die Schere aufmacht zwischen dem, was man sagen will und dem, was die Leute von uns erwarten. Menschen sind Ratten. Sie scheitern am eigenen Anspruch, dass sie Individuen sein wollen. Sie passen sich an und sind ganz schön gut darin. Wir tun das auch, wenn wir uns überlegen, was die Leute gut finden.

Kryptik Joe: Am Ende ist ein guter Text kein Geniestreich, weil wir fünf Jahre dran gefeilt haben. Es ist ein Geniestreich, wenn wir in der Kneipe drüber gelacht haben. Es gibt Songs, da arbeitet man ein dreiviertel Jahr dran und dann fliegt er raus, weil man eine neue Idee hat. 30 Songs hatten wir für das Album, die Hälfte ist drauf.

» Deichkind auf der SonneMondSterne, darauf freuen wir uns schon. Keine Band wird auf dem riesigen Festival mehr Party rüberbringen. Aber es wird sie auch keiner mit witzigen, trotzdem politischen Aussagen toppen. Eine seltsame Kombination.

Poriky: Wir haben eine Haltung, aber politisch ist das falsche Wort. Es sind Bestandsaufnahmen, das haben wir schon immer gemacht. Es ist nur nicht mehr so subtil, nicht irgendwo auf einer dritten, vierten Ebene, sondern vielleicht auf einer zweiten. Das hat auch im Deutschrap zugenommen und ich bin froh, dass man da sozusagen eine Lobby hat.

» Sehr nachdenklich ist der Song „Hauptsache nichts mit Menschen“. Geht es euch wirklich so?

Poriky: Ich habe meinen Kosmos mit Deichkind und finde das geil. Mit Fans und Deichkind-Leuten fühle ich mich sicher. Aber sonst will ich mit der Gesellschaft nichts zu tun haben. Wenn du die Nachrichten anmachst... Ich will das nicht mehr hören. Im Kleinen versuche ich, die Welt

um mich herum besser zu machen, auch mit unserer Musik. Darüber hinaus hab ich mich zurück gezogen.

Kryptik Joe: Es gab eine exzessive Phase im Leben, in der wir fast nur in Techno-Kellern abhingen. Andererseits bin ich eher ein introvertierter Mensch, der Song spricht mir tierisch aus dem Herzen. Deichkind braucht diese Kontraste und Brüche, sonst wird es langweilig.

Poriky: Richtig, und daher Schluss mit diesem feuilletonistischen Kram. Ich will Deichkind endlich mal als Saufband akzeptiert sehen! Lass uns über Alkohol reden! Was wir so auf Tour trinken! Es ist übrigens das gleiche wie bei den Leuten, die auf die Konzerte kommen. Aber wir sind jeden Abend da!

» Deichkind Live ist seit Jahren wichtiger als ihre Alben. Mülltüten und rot-weiße Verkehrshütchen, heute leistet man sich Handdisplay-Anzüge und LED-Pyramidenmützen und surft im Gummiboot über



WIE DAS DEICHKIND FEIERN LERNT

55Tere, Beginner, Einzwo, Samey deLuxe, Ferris MC: Um 2000 ist Hamburg die Homebase für Deutschrap. „Bon Voyage“ von Deichkind wird zum Hit und verschafft der Band einen Major-Deal. Das zweite Album von 2002 läuft auch noch, dann ging es bergab an der Elbe. Die meisten anderen Projekte lösten sich auf, Deichkind inszenierte den geplanten Abschied mit prilligem Techno-Rap, zu Konzerten trugen sie Mülltüten. **Remmidemmi** hieß die Single (2006). Statt ins endgültige Aus geht die Band steil. Der Rest ist Geschichte.

» die Fans vor der Bühne. Die brachial-explosive Spaßjunge hat die Gruppe zum Kult gemacht.

Poriky: Wir haben noch nie einen Plattenfirmen-Vorschuss so wieder eingespielt, dass wir Lizenzgeld verdient hätten. Wir haben das Konzept auf das Live-Geschäft ausgelegt. Da es funktioniert, wollen wir einfach möglichst viel zurückgeben und Live jedes Mal alles noch geiler machen.

Kryptik Joe: Was du da jetzt siehst, ist natürlich ein großes Konzept. Ein sehr wirres Konzept, trotzdem funktioniert es. Und das ist das Tolle dran.